

# Wer produziert Kinderfernsehen?

**Das IZI wertete anhand des Katalogs der MIPJunior-Programmmesse aus, welche Geschlechterverteilung sich in der Produktion von Kinderfernsehen abzeichnet.**

Kinderfernsehen ist ein Produkt von Menschen. Sie arbeiten im Team, haben gleichzeitig aber klar organisierte Hierarchien. Die Rolle des Produzenten oder der Produzentin ist die Organisation und meistens auch Vermarktung des Gesamtprodukts. An seriellen Programmen arbeiten meist mehrere AutorInnen, es gibt aber stets eine/n HeadautorIn, der/die entweder bei geringerer Anzahl die Bücher selbst schreibt oder das Schreiben der Bücher mit den anderen AutorInnen koordiniert und diese brieft. Schließlich hat jede Folge eine/n RegisseurIn, der/die nach Maßgabe des Produzenten oder der Produzentin und auf Basis des Drehbuchs das Endprodukt inszeniert. Aus geschlechterspezifischer Perspektive ist nun zu fragen: Wer produziert Kinderfernsehen, und findet sich die rechtlich proklamierte Gleichheit von Mann und Frau auch in der Produktionsmacht wieder?

Um dieser Frage nachzugehen, wertet das IZI seit nunmehr 3 Jahren den Angebotskatalog der weltweit größten Programmmesse für Kinderfernsehen, den MIPJunior-Katalog, aus.<sup>1</sup> Mit jeder Erhebung haben sich die Fragestellungen und das Vorgehen verfeinert. Im hier vorgelegten Bericht werden die im MIPJunior-Katalog aufgelisteten Formate von 2012 geschlechterspezifisch ausgezählt und mit den Auswertungen des Vorjahres sowie den Daten von 2010 – soweit dies sinnvoll und möglich ist – verglichen (Götz, Barka & Schwarz, 2013).

Daten zu den Geschlechterverhältnissen hinter den Kulissen der Film- und Fernsehindustrie sind rar. Stacy Smith

und ihre KollegInnen analysierten die Geschlechterverteilung der Verantwortlichen der 500 erfolgreichsten Filme des US-Marktes, die zwischen 2007 und 2012 erschienen sind (Smith et al. 2013). Hierbei zeigte sich, dass durchschnittlich auf jeden fünften Mann nur eine Frau in einer entsprechenden leitenden Tätigkeit folgt. Dieses Verhältnis blieb, wie Martha Lauzen (2013) in einem Vergleich der 250 erfolgreichsten Filme von 2012 mit denen von 2011, 2005, 2001 und 1998 zeigt, über die Jahre stabil. Kommerzielles Hollywood-Kino wird von Männern gemacht. Etwas besser sieht das Verhältnis bei Filmfestivals aus, bei denen auch Dokumentationen und weniger hoch budgetierte Filme gezeigt werden. Hier führen bei bis zu 22 % Frauen Regie (im Vergleich zu 9 % bei den erfolgreichsten Filmen in den USA (Lauzen, 2009)).

Hier zeigt sich ein Geschlechterverhältnis, das weit ab von der gesetzlich proklamierten Gleichberechtigung von Mann und Frau ist. Ist dies im Kinderfernsehen anders?

Leider liegen bisher kaum Studien zur geschlechterspezifischen Verteilung der Personen, die zentrale Aufgaben bei der Produktion von Kinderfernsehen innehaben, vor. Als erste Annäherung an diese Frage wertete das IZI den Katalog der MIPJunior aus. Im Katalog werden jährlich gut 850 Formate aus über 30 Ländern angeboten. Der Hauptanteil (79,3 %) sind Animationsprogramme, weitere 10,3 % der Formate sind Live-Action. Hinzu kommen diverse kleinere Kategorien.

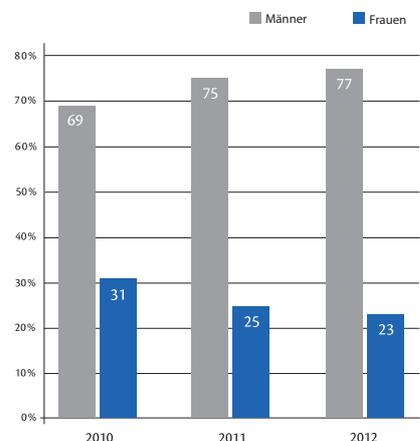
Durch Internetrecherchen auf den Webseiten der Produktionsfirmen wurde, soweit dies möglich war, herausgearbeitet, ob die Positionen der ProduzentInnen und HeadautorInnen und in der Regie mit Männern oder Frauen besetzt waren. In die folgende

Analyse sind nur die Positionen eingegangen, die nachprüfbar und eindeutig geschlechterspezifisch kategorisierbar waren. Bei den 2012 angebotenen Formaten konnte bei 281 Sendungen das Geschlecht der ProduzentInnen, bei 567 Formaten das der Regie und bei 411 Sendungen das der HeadautorInnen eindeutig identifiziert werden. Dies lässt zumindest einen kleinen Einblick in die geschlechterspezifische Verteilung in der Kinderfernsehproduktion zu. Im Vergleich mit den Daten von 2011 und 2010 lassen sich zudem einige Tendenzen zeigen.

## WER PRODUZIERT KINDERFERNSEHEN?

### Drei Viertel der Kindersendungen werden von Männern produziert

Die Produktion von Kinderfernsehen liegt mit 74 % in der Hand von Männern. Auf eine Produzentin kommen im Kinderfernsehen 2,8 Produzenten. Zwischen 2011 und 2012 lag die Veränderung bezüglich der Geschlech-



Grafik 1: HeadautorInnen 2010, 2011, 2012: Angaben in %, 2010: n = 473, 2011: n = 418, 2012: n = 411

terverteilung unter Produzenten und Produzentinnen im Minimalbereich. Im Vergleich erreichte Europa mit 17 % die niedrigste Frauenrate.

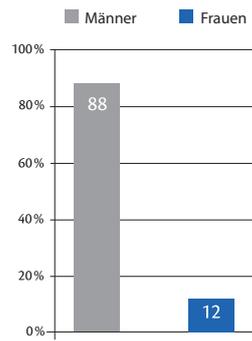
## WER SCHREIBT KINDERFERNSEHEN?

### Drei Viertel der Headautoren sind Männer

Bei den Skriptschreibern finden sich gut drei Viertel Headautoren (76,6 %) im Vergleich zu einem knappen Viertel Headautorinnen (23,4 %). Die Männerdominanz in diesem Verantwortungsbereich ist dabei im Vergleich in Europa mit 20 % Frauen am stärksten ausgeprägt. Etwas besser sieht es in Lateinamerika aus mit einem Verhältnis von 70 % Headautoren zu 30 % Headautorinnen, ein ausgeglichenes Verhältnis findet sich 2012 nur bei den angebotenen Sendungen aus Australien. Im Jahresvergleich zeichnet sich dabei zwischen 2010 und 2012 ein stetiger Rückgang der Frauen ab. 2010 kamen noch 2,3 Headautoren auf eine Headautorin (s. Grafik 1).

## WER FÜHRT REGIE IM KINDERFERNSEHEN?

Mit 88 % ist der Bereich der Regie am deutlichsten von Männern dominiert (s. Grafik 2). Eine Dominanz, die im Vergleich von 2011 zu 2012 noch einmal leicht zugenommen hat. Im interkontinentalen Vergleich liegt Asien mit 95 % Regisseuren an der Spitze der Männerdominanz, gefolgt von Europa und Nordamerika mit je rund 87 %. Die meisten Regisseurinnen sind in Südamerika zu finden, wo zumindest ein Drittel der Kindersendungen von Frauen inszeniert wird. Besonders deutlich von Regisseuren dominiert ist der Animationsbereich mit einem Männeranteil von 89 %, gefolgt von Spielfilmen mit 85 %. Eine Dominanz von Frauen in der Regie findet sich nur bei Bildungssendungen.



Grafik 2: RegisseurInnen von Kinderfernsehproduktionen in %

## HABEN PRODUZENTINNEN HÄUFIGER AUTORINNEN/REGISSEURINNEN?

Statistisch ausgewertet wurde der Zusammenhang zwischen dem Geschlecht der Produzentin oder des Produzenten und den Positionen AutorIn und RegisseurIn. Dabei zeigt sich, dass Produzentinnen entscheidungstragende Positionen im Verhältnis häufiger mit Frauen besetzen. Männer in der Rolle der Produzenten engagieren zu 81 % Headautoren und zu 93 % Regisseure, Produzentinnen dagegen beauftragen nur in 60 % der Sendungen Headautoren und in 74 % Regisseure.

## KINDERFERNSEHEN: EINE VOR ALLEM VON MÄNNERN PRODUZIERTE, GESCHRIEBENE UND INSZENIERTE WELT

Die Statistik ist eindeutig: Männer machen Kinderfernsehen und haben die Macht, die Geschichten und Bilder, die Kindern weltweit für ihr Selbst- und Weltbild angeboten werden, zu produzieren, zu schreiben und zu inszenieren. Über alle entscheidungstragenden Positionen aufseiten der Produktion hinweg zeigt sich ein Geschlechterverhältnis von 80,9 % Männern zu 19,1 % Frauen, die hinter den Kulissen international vermarkteter Kinderformate

stehen. Von einer Gleichberechtigung der Geschlechter sind wir hier weit entfernt.

Im Bereich »Film« ist nachgewiesen, dass, sobald Frauen in den entscheidungstragenden Positionen sind, mehr Frauen zu sehen sind und die Hypersexualisierung abnimmt (Smith et al., 2013, S. 7). Entsprechende Studien im Kinderbereich stehen noch aus. Sicherlich greift die Schlussfolgerung, dass Frauen in verantwortungstragenden Positionen automatisch, quasi ob ihres Geschlechts, anderes Fernsehen machen, zu kurz und die Zusammenhänge sind sicherlich komplexer. Im Sinne der Gleichstellung von Frau und Mann, die wir gesetzlich proklamieren, spricht jedoch schon das rein statistische Verhältnis dafür, dass hier eine systematische Benachteiligung vorliegt und politischer Handlungsbedarf besteht.

Dr. Maya Götz (IZI)

## ANMERKUNG

<sup>1</sup> Der MIPJunior-Katalog ist ein Referenzwerk, in dem sich die Aussteller registrieren lassen, um es Interessenten zu ermöglichen, Programmdetails ihrer Produktionen nachzuschlagen (vgl. [www.mipjunior.com](http://www.mipjunior.com)).

## LITERATUR

European Institute for Gender Equality (Hrsg.) (2013). *Advancing gender equality in decision-making in media organisations*. Verfügbar unter <http://eige.europa.eu/content/document/fact-sheet-advancing-gender-equality-in-decision-making-in-media-organisations> [24.10.13]

Götz, Maya, Barka, Manda & Schwarz, Judith (2013). *Geschlechterverteilung bei HeadautorInnen, RegisseurInnen und ProduzentInnen im international vermarkteten Kinderfernsehen. Analyse des MIPJunior-Katalogs 2010, 2011 & 2012*. München: IZI (unveröffentl. Forschungsbericht)

Lauzen, Martha (2009). *Independent Women: Behind-the-scenes representation on festival films*. Verfügbar unter [http://womenintvfilm.sdsu.edu/files/Independent\\_Women\\_Exec\\_Summ.pdf](http://womenintvfilm.sdsu.edu/files/Independent_Women_Exec_Summ.pdf) [27.9.13]

Lauzen, Martha (2013). *The celluloid ceiling. Behind-the-scenes employment of women on top 250 films of 2012*. Verfügbar unter [http://womenintvfilm.sdsu.edu/files/2012\\_Celluloid\\_Ceiling\\_Exec\\_Summ.pdf](http://womenintvfilm.sdsu.edu/files/2012_Celluloid_Ceiling_Exec_Summ.pdf) [27.9.13]

Smith, Stacy, Choueiti, Marc, Scofield, Elizabeth & Pieper, Katherine (2013). *Gender inequality in 500 popular films. Examining on-screen portrayals and behind-the-scenes employment patterns in motion pictures released between 2007-2012*. Verfügbar unter [http://annenberglab.usc.edu/News%20and%20Events/News/~media/PDFs/Smith\\_GenderInequality500Films.ashx](http://annenberglab.usc.edu/News%20and%20Events/News/~media/PDFs/Smith_GenderInequality500Films.ashx) [27.9.13]